

6. DIAMETRALE Nachtvisionen

10–12 Oktober 2024 in Innsbruck (Cinematograph)

VAMPIRE'S KISS

Hereingeflogen zur 6. Ausgabe der DIAMETRALE Nachtvisionen! Seit Murnaus *Nosferatu – eine Symphonie des Grauens* (1922) gehören die blutsaugenden Untoten zum Kino wie das Rattern des Projektors. Sie schillern in zahlreichen Facetten: abstoßend und hässlich wie Max Schreck, elegant und mysteriös wie Bela Lugosi oder anziehend und furchteinflößend wie Christopher Lee.

Entlang der unzähligen Adaptionen des Vampirmythos lässt sich die Filmgeschichte nachzeichnen: So flattern Vampire in expressionistischen Horrorfilmen, prägen das Genrekino in den Hammer-Films-Produktionen der 50er, verkörpern erotische Fantasien in 70er-B-Movies oder verquicken Popkultur mit Gesellschaftskritik in Serien der Jetztzeit.

Die diesjährigen Nachtvisionen präsentieren euch ein besonders bissiges Triptychon: einen absoluten Underground-Schocker im düsteren No-Future-Style aus Wien, einen der wenigen Sexploitation-Vampirfilme einer Regisseurin sowie die gekonnte Wiederbelebung des Genres aus Fernost.

In diesem Sinne – *carpe noctem!*

PREISE Einzelticket Kino € 9,80 | ermäßigt € 8,30

VERANSTALTENDE VEREINE DIAMETRALE - Verein zur Förderung experimenteller und komischer FilmKunst und das Kulturkollektiv ContraPunkt - Verein zur Förderung von Gegenrealitäten

PRESESINFO office@diametrале.at

FÖRDERGEBER*INNEN UND UNTERSTÜTZER*INNEN Stadt Innsbruck, Land Tirol, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS), Verwertungsgesellschaften der Filmschaffenden (VdFS), Wirtschaftskammer Tirol/Film- und Musikwirtschaft



Filmprogramm

Do 10.10. | 20:00 | Cinematograph

BAKJWI – THIRST – DURST

Chan-wook Park

Südkorea 2009 · 133min · DCP · korean. Originalfassung mit dt. Untertiteln

»I don't have a faith. I'm not going to hell.«

Sang-hyun will doch nur helfen. Deshalb nimmt der katholische Priester, von einer tiefen Glaubenskrise geplagt, freiwillig an einem gefährlichen medizinischen Experiment in Afrika teil. Statt wie insgeheim erhofft an dem Virus zu sterben, kehrt er als blutdurstiger Vampir in seine Heimat zurück. Probiert er anfangs noch an Infusionen nuckelnd und somit ohne zu morden an Blut zu kommen, reißt ihn die Liaison mit der aufmüpfigen Tae-ju, die in einer gelinde gesagt dysfunktionalen Familie feststeckt, immer tiefer in den Sog aller Art fleischlicher Gelüste. Was folgt ist ein wahnwitziger Trip Richtung Hölle – sofern man denn an sie glaubt.

Überbordend vor visuellen Ideen, ausufernd in der Erzählung und changierend zwischen Tragik, Horror und skurrilem Humor inszeniert der koreanische Kultregisseur Chan-wook Park seine Vampirvariation als cineastischen Bluttausch. *Bakjwi* (zu Deutsch Fledermaus) mäandert lustvoll zwischen *Amour fou*, Gewissensdrama und surrealistischer Groteske und verhandelt dabei die großen Themen Schuld, Sühne, Moral und Glaube in einer bildgewaltigen *Tour de Force*. Zu Recht mit dem großen Preis der Jury in Cannes 2009 ausgezeichnet. (Judith Salner)

Biography: Park Chan-wook (geb. 1963) ist spätestens seit seinem großen internationalen Erfolg mit OLDBOY (2003) einer der weltweit renommiertesten koreanischen Filmregisseure. Die Mehrzahl seiner Filme war sowohl kommerziell als auch bei der Kritik ein Erfolg. Park bevorzugte von Anfang an das Genre des Thrillers, dem er aber völlig eigene Akzente zu geben vermochte, und er versetzte seine Geschichten oft mit Einlagen schrägen Humors und plötzlichen Schockeffekten. Ein besonderes Kennzeichen der Filme Parks ist auch ihr ausgefeiltes visuelles Design, sowohl was die Kameraarbeit als auch die Ausstattung oder die Kostüme betrifft. (dff.film)

Fr 11.10. | 22:30 | Cinematograph

THE VELVET VAMPIRE

Stephanie Rothman

US 1971 · 80min · DCP · engl. Originalfassung mit engl. Untertiteln

Einführung: Julian Stockinger (Nachtblende Wien)

»Susan, have you ever noticed how man envy us? The pleasure we have, that only we can have. We can't help it. Its just our nature, the way we are. And in their secret hearts they hate us for it. Because they can never know, what it's like.«

Im Stoker Club *zwinker* treffen die frisch verheirateten Susan und Lee beim Anblick von »furchteinflößender, aber sexy« Kunst auf die mysteriöse Diane. Schnell entspinnt sich ein Flirt und schon sind die zwei auf ein Wochenende in Dianes Wüstenanwesen eingeladen. Ob beim Ausflug in eine Geisterstadt oder beim nächtlichen Verspeisen roher Leber – Diane lässt keinen Versuch ungenutzt, die zwei zu verführen. Angesichts verschwundener Mechaniker und geraubter Leichen wird dem Paar zusehends unheimlich. Doch für die Abreise scheint es schon zu spät.

Stephanie Rothman (*The Working Girls*, *Nachtvisionen 2022*) verpflanzt ihren Vampir in die wohl ungünstigste Gegend für eine Untote – in die Mojave-Wüste – und bricht auch mit sonstigen Bluttrinkerklischees. Unterlegt mit hypnotisch-psychedelischem Synthiesound und erdigem Wüstenblues überrascht *The Velvet Vampire* mit erstaunlich poetischen Bildern bei knappem Budget und auch das zum Niederknien hölzerne Spiel trägt viel zur verträumten Atmosphäre bei. Doch die eigentliche Glanzleistung Rothmans ist, dass sie den Exploitationfilm ein weiteres Mal auf feministisch dreht und weibliche Lust und Begierde unabhängig von gesellschaftlichen Konventionen zeigt. (Judith Salner)

*Biography: Stephanie Rothman (*1936, New Jersey) ist eine amerikanische Regisseurin, Drehbuchautorin und Filmproduzentin. Als erste Frau hat sie den Directors Guild of America's Student Filmmaking Award bekommen. In den 60er- und 70er-Jahren drehte sie einige Low-Budget-Sexploitationfilme mit feministischem Anstrich, u.a. IT'S A BIKINI WORLD (1967), THE STUDENT NURSES (1970) und THE WORKING GIRLS (1974).*

Sa 12.10. | 22:30 | Cinematograph

VAMPIROS SEXOS / I WAS A TEENAGE ZABBADOING

Carl Andersen

AT 1988 · 68min · DCP · dt. Fassung mit engl. Untertiteln

Hinweis: explizite Sexszenen

Einführung: Paul Poet (Filmemacher, Kurator)

Im Anschluss: Filmgespräch mit Stefan Grissemann (Soundtrack, Schauspiel) und Paul Poet

»Wir müssen etwas gegen diese Kreaturen unternehmen!« – »Ja, aber nur was!?!«

Eine Nietengürtel-Vampirella vom Planeten Arus bekämpft eine Geheimloge, die ihre Sippe ausrotten will. Durch kontaminiertes Olivenöl werden ihre Sex- und Blutsuchtviren weitergegeben. Und schneller als man schauen kann, vergeht die Stadt in

Straßenrandalen, Gruppenorgien und zerfetzten Körperteilen. Ein Headtrip voller Provokationslust und subkultureller Identitätssuche und ein Stelldichein der Wiener Untergrundszene der 1980er-Jahre. [...]

Queer Creeps & Superfreaks. Vienna Down-town, tiefste 1980er. Lack, Leder, Synthie- Sounds und Sexvampire. Horrorporno und Rockerposen auf Super--8. Caro B. alias Carl Andersen starb am 6. August 2012. Der 54--Jährige wurde tot in seiner Berliner Wohnung vor seinem Laptop-Schnittplatz gefunden, zerfressen von Alkoholismus, Unterernährung und Depressionen, da seine No--Budget--Werke nie die Anerkennung gefunden haben, die sie verdient hätten. Wer war dieser Caro B.? (Paul Poet)

– Eine Filmeinführung von Paul Poet und das anschließende Filmgespräch geben Antworten.

*Biography: Carl Andersen (*1958 in Wien; †2012 in Berlin) war Filmkritiker und Regisseur von Underground-Low-Budget-Filmen. Er fungierte bei seinen Filmen auch als Produzent, Autor, Schauspieler. Seine Filme handeln von Sex, Beziehungen und vom Filmmachen und dessen Auswirkungen auf Beziehungen und Sex. In seinen Filmen lösen sich die Grenzen zwischen Fiktion, Dokumentation und Realität auf, vor allem was seine eigene Person und die Rolle als Regisseur und Darsteller angeht. (Wikipedia)*

Rahmenprogramm

Di 08. bis Sa 12.10. | KUNSTRAUM INNSBRUCK

VR VIRTUAL REALITY

Brille angeschnallt, Kopfhörer aufgesetzt, Realität abgedreht! Werft einen Blick in die Zukunft von gestern und taucht in immersive VR-Geschichten ab. Die VR-Station ist diesmal im Kunstraum zu finden – kostenlos und schön! Von Rock-N-Roll bis hin zu Cabaret-Klassikern, von der Dialektwelle bis Disco und New Wave – und wieder zurück.

Öffnungszeiten im Kunstraum Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 34:

Di 08. / Mi 09. / Fr 11.10.: 13–18 Uhr

Do 10.10.: 13–20 Uhr

Sa 12.10.: 10–15 Uhr

Sa 12.10. | 22:59 | KULT Bogen-Bar

DJ AL BIRD SPUTNIK AKA UNIVERSAL BEATNIK

Trash Rock Archives

Der Wiener Subkulturforscher und Musikjournalist Al Bird Sputnik ist der Betreiber des wohl umfangreichsten Tonträgerarchivs für österreichische Popgeschichte (Trash Rock Archives), sowie der Herausgeber der LP-/CD-Serie »Schnitzelbeat«, die die frühen Jahre der österreichischen Rockmusik systematisch aufarbeitet. Bei seinen DJ-Sets spielt er seltene österreichische Original-Tonträger aus dem Zeitraum 1950 bis 1990, ausschließlich von Vinylschallplatten, über alle Genre-Grenzen hinweg.

Von Rock-N-Roll bis hin zu Cabaret-Klassikern, von der Dialektwelle bis Disco und New Wave – und wieder zurück.